

Standort Europa

Handeln in der neuen Weltwirtschaft

Werner Weidenfeld
Jürgen Turek

Strategien für Europa

Verlag Bertelsmann Stiftung
Gütersloh 1995

Inhalt

Vorwort	5
I. Das Dilemma	9
II. Im Zeichen des Regionalismus	15
III. Wettbewerb und Politik	33
IV. Führung gefragt	47
1. Neue Mobilität von Kapital und Arbeit	47
2. Konkurrenzdruck steigt	50
3. Liberalisierung schreitet fort	54
4. Beschäftigungskrise strukturell bedingt	57
5. Standortsog macht auch vor hoch- qualifizierter Arbeit nicht halt	60
6. Kapitalproduktivität reizt zur Auslagerung	61
7. Nachfrageanstieg in Asien bewirkt beschäftigungsnegative Direktinvestitionen, die nicht durch Direktexporte nach Asien kompensiert werden	63
8. Standortwettbewerb durch Wissenskonkurrenz	66

9.	Soziale Anpassung der Schwellenländer wird zeitlich verzögert	67
10.	Asiatische Export- und Standortpolitik folgt einer Strategie.	70
V.	Gefahren und Konflikte.	73
1.	Angriff auf den Wohlstand	73
2.	Demokratieproblem als Konsequenz	74
3.	Ent-Solidarisierung bedroht soziale Stabilität	75
4.	Integration in Europa gefährdet	75
5.	Abschottung und Wirtschaftskrieg.	75
VI.	Prämissen für eine europäische Strategie.	79
1.	Politische Handlungsfähigkeit in der Europäischen Union gewinnen.	87
1.1	Strukturreform der europäischen Union	88
1.2	Regierbarkeit des Europäischen Binnenmarktes.	90
1.3	Währungsunion.	97
2.	Arbeitsteilung mit Mittel- und Osteuropa	107
3.	Asien entdecken	114
4.	Europäisches Wettbewerbstraining	121
4.1.	Alternative Arbeitsmarktpolitik	129
4.2.	Technologie-, Industrie- und Wettbewerbspolitik verbinden.	138
4.3.	Europäische Wettbewerbsagentur.	172
5.	Globale Integration in der Führungstriade	176
VII.	Das Dilemma lösen.	187
	Literatur.	213
	Die Autoren.	227
	Die Projektpartner.	229
	Die Publikationen.	231